

Wachsendes Interesse an der Kirschproduktion

Автор(и): проф. д-р Аргир Живондов, Институт по овощарство в Пловдив; ас. Сашка Савчовска, Институт по овощарство в Пловдив; гл. ас. д-р Светослав Малчев, Институт по овощарство в Пловдив; гл. експерт Светла Пандова

Дата: 26.05.2022 *Брой:* 5/2022



Die Kirsche ist eine der führenden, strukturbestimmenden Obstarten in den Ländern der gemäßigten Klimazone und gehört zu den ersten Früchten auf dem Markt, die für den europäischen Geschmack typisch sind. Nach Angaben der Agrarstatistik für den Zeitraum von 2002 bis 2014 werden in Bulgarien durchschnittlich 22.380 t Kirschen pro Jahr produziert, was 16,21 % der gesamten Obstproduktion des Landes entspricht. Heute machen Kirschplantagen 22 % der gesamten Obstanbaufläche aus, und die Kirschproduktion hat einen Anteil von 18 % an der gesamten Obstproduktion. Den größten Anteil an der geernteten Obstanbaufläche im Jahr 2021 nehmen Kirschen mit 24 % ein, gefolgt von Pflaumen und Mirabellen mit 21 %. Kirschfrüchte werden aufgrund ihres Geschmacks, ihrer ernährungsphysiologischen und technologischen Eigenschaften sowie ihrer frühen Reifezeit,

die der anderer Obstarten vorausgeht, sehr geschätzt. Die wirtschaftliche Bedeutung dieser Kultur für viele Landwirte, einschließlich bulgarischer Landwirte, wird durch den garantierten Absatz der Produktion zu Beginn des Sommers und die Verfügbarkeit von Sorten mit hoher Produktivität bestimmt.

In den letzten 15 Jahren ist das Interesse im Land an der Anlage neuer Kirschplantagen gestiegen, angeregt durch die Fördermöglichkeiten, die landwirtschaftlichen Erzeugern im Rahmen verschiedener europäischer Programme geboten werden.

Dennoch stellen die neuesten Trends in der europäischen Landwirtschaft hin zu umweltfreundlichen Praktiken, die Bedrohungen durch den Klimawandel und die steigenden Verbrauchieranforderungen an die Obstqualität die Kirschbranche vor Herausforderungen. Damit bulgarische Kirschenproduzenten wettbewerbsfähig sein können, müssen sie über ein breites Sortenspektrum verfügen, das eine längere Saison zur Versorgung mit frischen Früchten mit guter Transportfähigkeit sowie ausgezeichnetem äußerem Erscheinungsbild und Geschmackseigenschaften abdeckt. Es besteht Bedarf an der Entwicklung und Einführung neuer, vielversprechender moderner Sorten und Unterlagen, die resistent gegen biotische und abiotische Stressfaktoren sind, an die klimatischen und Bodenverhältnisse des Landes angepasst sind und den Anforderungen der marktorientierten Wirtschaft entsprechen, was zur Wiederherstellung der Wettbewerbsfähigkeit des bulgarischen Obstbaus führen wird.

Um einen Teil dieser Probleme anzugehen, wurde bereits 1987 am Obstbauinstitut in Plovdiv ein Züchtungsprogramm für Kirsche gestartet, dessen Hauptziele die kontinuierliche Erneuerung und Bereicherung des Sortiments entsprechend den Markttrends und den sich wandelnden Verbraucherpräferenzen sind. Über mehr als 30 Jahre wurde ein reicher Hybridfonds der ersten Generation sowie ein beträchtlicher der zweiten Generation aufgebaut.

Nach gemittelten FAOSTAT-Daten von 2013 hat die Kirschernte in den letzten fünf Jahren etwa 2 % der gesamten weltweiten Obstproduktion ausgemacht. Damit liegt sie auf Platz sieben nach Erdbeere und Aprikose.

Trotz ihres relativ geringen Marktanteils werden Kirschfrüchte von Verbrauchern in Europa bevorzugt, da sie zu den ersten frischen Früchten auf dem Markt gehören, die für den Kontinent typisch sind. Für den Zeitraum 2001–2010 sowie heute sind die Hauptproduzenten die Türkei, die USA und der Iran, die ihre Jahresproduktion ständig steigern.

Die Produktion in der Europäischen Union ist relativ stabil – wobei Italien, Spanien, Russland, Rumänien, die Ukraine und Frankreich als führende Produktionsländer hervorstechen.

Ein Großteil der Produktion der Türkei, der USA und Chiles wird nach Russland, Deutschland, Kanada, Österreich und Großbritannien exportiert. Interessant ist, dass die Kirschenimporte und -exporte in Österreich nahezu gleich sind, was auf eine gute Balance in der Produktion und einer ganzjährigen Marktversorgung hindeutet.

In den letzten zehn Jahren ist der Preis für Kirschproduktion allmählich gestiegen, ohne signifikante Schwankungen über die Jahre. Die attraktivsten Preise gibt es in Japan, Norwegen, Australien, Neuseeland und China.

Produktion und Probleme in Bulgarien

Daten zur Kirschproduktion in Bulgarien für den Zeitraum 1961–2011 zeigen einen ständigen Anstieg der Anbauflächen, wobei zwischen 1981 und 2000 eine Stagnation bei der Anlage neuer Plantagen zu beobachten war.

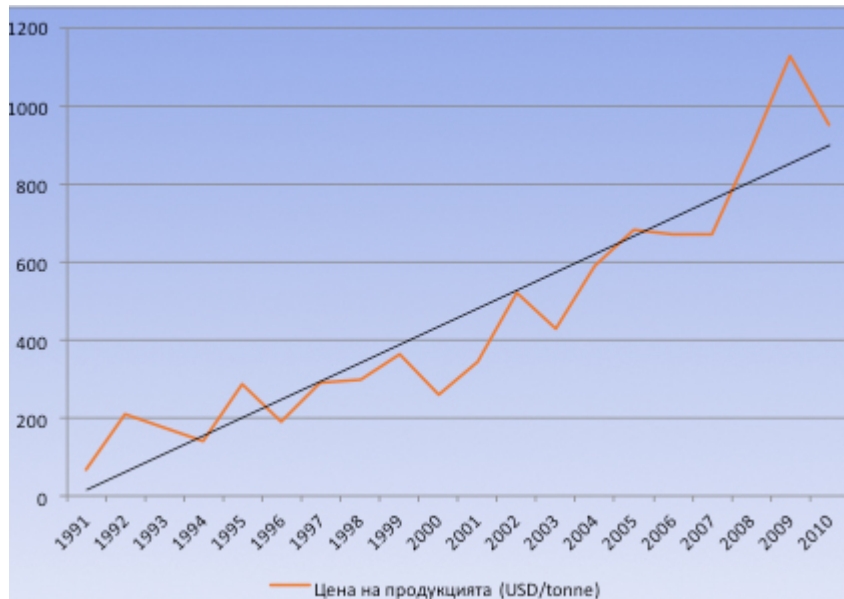
Nachdem vielversprechende Möglichkeiten zur Unterstützung von Landwirten im Rahmen verschiedener Programme aufkamen, nahm der Trend zur Anlage neuer Plantagen nach dem Jahr 2000 stark zu.

Trotz der Zunahme der Kirschenanbaufläche ist die Produktionsmenge über die Jahre konstant geblieben, mit sogar einem leichten Rückgang im letzten Jahrzehnt.

Leider wird in der bulgarischen Kirschproduktion ein eher besorgniserregender Trend beobachtet. Für den Zeitraum von 1961 bis 2011 gab es einen ständigen Rückgang des Ertrags pro Flächeneinheit, der nur zu einem gewissen Grad durch die Zunahme der Kirschenanbaufläche ausgeglichen wurde. Dies ist definitiv ein Indikator für das Fehlen einer angemessenen Strategie und guter landwirtschaftlicher Praktiken. Was sind die Hauptprobleme, die diesem Trend zugrunde liegen?

- Es werden immer noch Plantagen unter nicht bewässerten Bedingungen auf starkwüchsigen Sämlingsunterlagen angelegt, was zu extensiven Plantagen mit hohen Bäumen, großen Kronen, weiten Pflanzabständen und einem hohen Bedarf an manueller Arbeit führt.
- Für neue Plantagen werden in den meisten Fällen Sorten verwendet, die eine unzureichende Fruchtgröße und -qualität aufweisen oder die während der Hauptkirschenreifezeit reifen, wenn der Preis niedriger ist und der Wettbewerb stärker ist.

- Die Erneuerung der Sortenzusammensetzung im Land erfolgt hauptsächlich durch den Import von Pflanzmaterial aus Nachbarländern. Dieses Pflanzmaterial ist oft von fragwürdiger Qualität und sortenechter Authentizität.



Preis der Kirschproduktion in Bulgarien für den Zeitraum 1991 bis 2010 (FAOSTAT, 2013)

Trotz des starken Wettbewerbs aus unseren Nachbarländern – der Türkei und Griechenland, wo die Reifezeit im Vergleich zu Bulgarien früher liegt, bleibt die Kirsche eine sehr attraktive Kultur, bedenkt man den ständigen

Preisanstieg, den garantierten Markt und den frühen Absatz der Produktion im Jahresverlauf.

Um die Wettbewerbsfähigkeit bulgarischer Produzenten zu erhöhen, ist es notwendig, neue Sorten zu züchten und einzuführen, die den zeitgenössischen Verbrauchertrends bezüglich der Obstqualität entsprechen, gut an das Anbauggebiet angepasst sind, unterschiedliche und verlängerte Reifezeiten aufweisen und resistent gegen biotische und abiotische Stressfaktoren sind.